



Wenn Formen fließen ... Neues Design bei Grapos



„Auf zwei Beinen steht es sich besser als auf einem, das ist eine alte Weisheit“, meint Grapos Geschäftsführer Wolfgang Zmugg. „Daher haben wir bei Grapos von Anfang an zwei Geschäftsfelder entwickelt, die sich perfekt ergänzen.“ Damit ist einerseits die Produktion von Postmixsirupen gemeint und andererseits die Entwicklung der optimalen Schanktechnik, die diese direkt vor dem Servieren in eisgekühlte und perfekt ausbalancierte Getränke verwandelt.

Fotos: Grapos, Gerlinde Mörth

Dass das duale Konzept funktioniert, beweist das steirische Familienunternehmen seit mehr als 50 Jahren. Denn was als kleiner „Regionalversorger“ der steirischen Gastronomiebetriebe begonnen hat, ist mittlerweile Europas Spezialist für Postmix Systeme geworden – Tendenz steigend, da der Trend unaufhaltsam in Richtung Nachhaltigkeit und hohe Produktqualität geht.

Das „Design your Drink“ - Konzept

Mit der 2015 lancierten Produktlinie „Brooklyn-Homemade Style“ konnte Grapos einen neuen Trend im Bereich der alkoholfreien Getränke setzen. Alle Sorten sind vegan, teilweise in Bioqualität, weniger süß und sowohl als prickelndes als auch als stilles Getränk zu zapfen und sie werden nach Lust und Laune mit Kräutern, Früchten oder Gurkenscheiben serviert. Der Kreativität und Individualität der Genießer werden keine Grenzen gesetzt – dafür sind die Gäste bereit, etwas tiefer in die Tasche zu greifen als für ein konventionelles Getränk.

Nachhaltigkeit als Unternehmensphilosophie

In den letzten Jahren investierte Grapos in den Ausbau von Europas modernster Produktionsstätte für Postmixsirupe. Jetzt folgte als „Stufe zwei“ der Umbau der Lobby, des Ausstellungsraums und der Mitarbeiterkantine. „Wir wollten etwas, das zu uns und unseren Werten passt und kein aufgesetztes, austauschbares Konzept. Wir haben Glück, denn wir haben eine sehr innovative junge Innenarchitektin in der Familie. Sie arbeitet zwar in Manhattan und vor allem für internationale Luxusbrands, aber durch unsere Brooklyn-Linie sind wir jetzt quasi Nachbarn“, meint Zmugg augenzwinkernd.

Für Kunden und Partner gibt es angenehme Besprechungsecken, einen Schauraum mit einer großen Auswahl an Schankanlagen und Ausschankgeräten und wer Glück hat, kann einen Blick in Europas modernste Postmixproduktion werfen.



Innenarchitektin Laura Alexandra Suppan

Alles fließt ...

Fließende Formen sind gut für den „Flow“, den Fluss der Gedanken und der Kreativität. In Suppans Entwurf finden sich wenig Ecken und Kanten, die Theken wirken wie fließende Gebilde und die geschwungene Treppe, die den öffentlichen Bereich im Erdgeschoß mit dem den Firmenangehörigen vorbehaltenen ersten Stock verbindet, schwingt sich elegant wie ein Solitär nach oben. Der künftigen Kreativität der Graposianer sind also keine Grenzen gesetzt ...

„Nachdem ein hoher Qualitätsanspruch und das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit für Grapos mehr als ein Marketinglogo ist, habe ich auf Qualität aus Österreich gesetzt“, erklärt Innenarchitektin Laura Suppan. „Österreichische Produkte stehen auch bei uns in New York für eine hohe Qualität und bei Grapos halten sie außerdem den ökologischen Fußabdruck klein.“

Mein Designkonzept wurde von den zwei Grapos Standbeinen – Sirup und Schanktechnologie – genährt und verbindet das weiche Fluide mit dem technisch Exakten. Auch in der Materialwahl findet sich die Spannung zwischen Glas und Stahl als glatte, fließende und kühle Materialien und im Kontrast dazu Holz, Rinde und Corian als warme organische Werkstoffe wieder.“

Nachhaltigkeit ist auch der Innenarchitektin ein echtes Anliegen: „Ich arbeite und forsche immer noch an meiner ehemaligen Universität, der Parsons School of Design, im Healthy Materials Lab, an nachhaltigen und ressourcenschonenden Konzepten. Da passt das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit von Grapos natürlich perfekt dazu. Architektur und Materialien sollen sich den Bedürfnissen der Menschen anpassen und nicht umgekehrt.“

Apropos Nachhaltigkeit: Umbaustufe drei bringt begrünte Wände an der größten Halle. Sie werden CO₂ neutralisieren und dazu im Sommer kühlen sowie im Winter isolieren. Die erste Fassade ist schon zum Bepflanzen bereit, die anderen folgen in den kommenden Monaten.

www.grapos.com

